

Das Haus der Heimat in Stuttgart



Das HAUS DER HEIMAT des Landes Baden-Württemberg befasst sich mit der Geschichte und Kultur der Deutschen aus Ostmittel-, Südost- und Osteuropa. Es versteht sich als zentrale Begegnungs- und Bildungsstätte des Landes für Flüchtlinge, Vertriebene und Spätaussiedler (nach § 96 BVFG) sowie für die gesamte Bevölkerung.

Einen besonderen Stellenwert nimmt die grenzüberschreitende Bildungs- und Kulturarbeit ein. Wanderausstellungen, Lesungen, Konzerte, Vorträge, Symposien und Lehrerfortbildungen sowie Publikationen richten sich an ein interessiertes Publikum im In- und Ausland.

Die Kulturräume Ostmittel-, Südost- und Osteuropas sind aufgrund vielfältiger kultureller, dynastischer und personeller Verflechtungen in Geschichte und Gegenwart mit Südwestdeutschland eng verbunden. Das Land Baden-Württemberg pflegt deshalb besondere, historisch gewachsene Beziehungen zum Donauraum, zu den Donauschwaben sowie zu den Deutschen aus Russland. Darüber hinaus liegt es im Interesse Baden-Württembergs, die Verbindungen und die Zusammenarbeit mit diesen EU-Beitrittskandidaten zu intensivieren und so zum Bau des europäischen Hauses beizutragen. In diesen Austausch soll die Geschichte und Kultur der Deutschen im Kontext enger Nachbarschaft mit Esten, Letten, Litauern, Polen, Russen, Tschechen, Slowaken, Ungarn, Slowenen, Kroaten, Serben und Rumänen u.a. dargestellt werden.



Gesprächsrunde im Haus

Den europäischen Einigungsprozess vor Augen, kommt es auch darauf an, junge Menschen auf die unbekannten Nachbarn neugierig zu machen, um Ressentiments abzubauen und ein besseres Verständnis zu ermöglichen.

Das HAUS DER HEIMAT des Landes Baden-Württemberg wurde 1976 gegründet und ist als staatliche Einrichtung dem Innenministerium Baden-Württemberg zugeordnet. Grundlage seiner Arbeit ist § 96 BVFG (Bundesvertriebenen- und Flüchtlingsgesetz). Bund und Länder haben danach entsprechend ihrer durch das Grundgesetz gegebenen Zuständigkeit das Kulturgut der Vertreibungsgebiete in dem Bewusstsein der Vertriebenen und Flüchtlinge, des gesamten deutschen Volkes und des Auslandes zu erhalten.

Das HAUS DER HEIMAT des Landes Baden-Württemberg erarbeitet im Auftrag des Innenministeriums und des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport alljährlich den Schülerwettbewerb „Die Deutschen und ihre Nachbarn im Osten“. Der Schülerwettbewerb, insbesondere der alle zwei Jahre stattfindende grenzüberschreitende Wettbewerb, erfreut sich zunehmender Beliebtheit.

Im HAUS DER HEIMAT befindet sich die Geschäftsstelle der Donauschwäbischen Kulturstiftung des Landes Baden-Württemberg. Zudem ist das Haus für den Donauschwäbischen Kulturpreis sowie den Russlanddeutschen Kulturpreis des Landes Baden-Württemberg zuständig. Dieser Kulturpreis wird im jährlichen Wechsel in Zusammenarbeit mit der Landsmannschaft der Donauschwaben und der Landsmannschaft der Russlanddeutschen vergeben.

Zu den weiteren Aufgaben gehören die Beratung der Verbände der Vertriebenen, Flüchtlinge und Spätaussiedler sowie die Bearbeitung von Anträgen zur finanziellen Förderung. Die Verbände unterhalten im Haus der Heimat Büros und können die Infrastruktur des Hauses gegen Entgelt nutzen.

Besondere Bedeutung und bundesweite Beachtung erlangte die Herausgabe der Lehrerhandreichung „Umsiedlung, Flucht und Vertreibung der Deutschen als internationales Problem. Zur Geschichte eines europäischen Irrwegs“, die im Auftrag des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport flächen-



Ausstellungsbesichtigung



Verleihung der Staufer-Medaille

deckend den Schulen des Landes zur Verfügung gestellt wurde. Derzeit wird eine CD-ROM mit zahlreichen Filmen, Tondokumenten, Karten und Quellen heraus gegeben.



Schülerwettbewerb – Preisverleihung durch
Innenminister Heribert Rech

Jeder vierte Baden-Württemberger stammt von Flüchtlingen, Vertriebenen oder Spätaussiedlern ab oder gehört selbst dieser Bevölkerungsgruppe an. Für das Land Baden-Württemberg ist es schon deshalb ein politisches und kulturelles Anliegen, sich mit der Geschichte und Kultur dieses Bevölkerungsteils zu befassen. Zwar nimmt die Zahl derjenigen ab, die selber noch Verfolgung, Flucht und Vertreibung erlebt haben, doch die Vermittlung dieses Thema hat angesichts der gegenwärtigen Vorgänge von Flucht und Vertreibungen in vielen Regionen der Erde nichts von seiner Aktualität verloren.

Leiter: Dr. Karl-Peter Krauss

Stellvertretende Leiterin: Dr. Annemarie Röder

Anschrift und Kontakt:

Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg
Schlossstrasse 92, 70176 Stuttgart
Telefon (0711) 66961-11
Telefax (0711) 66951-49
E-Mail: Poststelle@hdhbw.bwl.de
Internet: <http://www.hdhbw.de>